



Für den **den Sozialismus**

der

KOMMUNISTISCHE PARTEI

**ПАРТИЙНАЯ
ЖИЗНЬ**
Organ des ZK der KPdSU

Kollektivität der Leitung und persönliche Verantwortung

Eine unabdingbare Voraussetzung für die normale Tätigkeit der Parteiorganisationen, die richtige Erziehung der Kader, die Entwicklung der Aktivität und Initiative der Kommunisten ist die strenge Einhaltung des Leninschen Prinzips der Kollektivität der Leitung.

Wie man weiß, bedeutet dies vor allem, daß die Tätigkeit der Parteiorganisationen von gewählten kollektiven Organen gelenkt wird, daß die Beschlüsse zu allen Grundfragen von den Mitgliedern dieser Organe gemeinsam auf der Grundlage einer tiefgehenden und allseitigen Diskussion gefaßt werden. Wie erfahren die einzelnen Leiter auch sein mögen, sie können die Erfahrungen und das Wissen des Kollektivs, der breiten Massen der Werktätigen nicht ersetzen.

Die Massen lehren und von ihnen lernen

Ein Beispiel der echten Leninschen kollektiven Leitung, der allseitigen Berücksichtigung der Erfahrungen der Massen gibt das Zentralkomitee mit Genossen N. S. Chruschtschow an der Spitze. Die regelmäßige Durchführung von Parteitagen und Plenen des ZK der KPdSU, Beratungen mit Werktätigen der Industrie und Landwirtschaft* des Verkehrs- und Bauwesens, der Wissenschaft und Kultur, die Erörterung wichtiger Fragen der Innen- und Außenpolitik durch Partei und Volk trägt zur größtmöglichen Entwicklung der schöpferischen Aktivität der Parteimitglieder und des ganzen Volkes bei.

Sichtbar verbesserten sich in den letzten Jahren auch die Arbeitsmethoden der örtlichen Parteiorganisationen. Das wird

auch am Beispiel unserer Gebietsparteiorganisation sichtbar.

Auf den im vergangenen Jahr durchgeführten Parteikonferenzen wurden 1948 Genossen ins Gebietskomitee, in die Bezirks-, Stadt- und Stadtbezirkskomitees der Partei gewählt. Unter ihnen sind 332 Arbeiter, 351 Kolchosbauern, 403 hauptamtliche Parteifunktionäre, 265 Spezialisten verschiedener Zweige der Volkswirtschaft, 136 Wissenschaftler, Kulturschaffende und Vertreter des Bildungs- und Gesundheitswesens. Durch ihre Teilnahme an der Arbeit der Plenen der Parteikomitees stellen sie ihr Wissen und ihre Erfahrungen in den Dienst der Partei, lernen gleichzeitig die Kunst des Leitens und machen eine Schule der ideologisch-politischen Stählung durch.

Außer den Mitgliedern der Parteikomitees nehmen an der Arbeit der Plenen, von Zeit zu Zeit auch einfache Parteimitglieder teil — Aktivisten der Produktion, Spezialisten, Wissenschaftler und Kulturschaffende. Aber Plenum ist Plenum; man darf es nicht in eine gewöhnliche Aktivtagung umwandeln.

Bei Diskussionen über Grundfragen des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus ist die Teilnahme eines breiten Kreises des Parteiaktivs an der Arbeit der Plenen jedoch geradezu notwendig. Sie schafft die Möglichkeit, die Fragen gründlicher und allseitiger zu behandeln, die Reserven vollständiger aufzudecken, die Ursachen der Mängel tiefgehender zu ergründen sowie richtige und konkrete Lösungen auszuarbeiten.

Das Gebietsparteiomitee ist bestrebt, die Erfahrungen der Massen, ihre schöpferische Aktivität immer breiter und